

Cord 812

Aber schön war er doch!

Das Leben von Erret Lobban Cord war bewegt. Dreimal musste er Konkurs anmelden – erstmals 25jährig –, und immer wieder gelang ihm der Neuanfang. Vom Autoverkäufer stieg er zu einem der bedeutendsten Autohersteller Amerikas auf.



VON ROB DE LA RIVE BOX

Hinter dem Namen Cord steht eine typisch amerikanische Tellerwä-scher-Karriere – der Aufstieg vom Nobody zum Multimillionär. Spannender und schöner als jeder Hollywood-Film, weil echt: Cord (1894–1974) kaufte 1924 die schlechtgehende Auburn Motor Company und half dem Unternehmen wieder auf die Beine. Zwei Jahre später übernahm er die angeschlagene Duesenberg-Fabrik. Nach der Konsolidierung der beiden Marken machte er sich an die erste Eigenproduktion: 1929 entstand der L.29. Trotz vieler Auburn-Teile war es ein aussergewöhnliches Auto. Cord hatte verschiedene Patente des Vorderradantrieb-Spezialisten Harry Miller übernommen und gleichzeitig dem Rennwagenbauer einen seiner besten Designer, Cornelius van Ranst, ausgespannt. Der Cord L.29 wurde Amerikas erster Personenwagen, der in grösserer Serie mit Vorderradantrieb gebaut wurde. Unter der langen Motorhaube schlummerte ein Achtzylinder-Reihenmotor von Lycoming. Das exklusive Fahrzeuge wurde rechtzeitig zur

Viel Geld: Im November 1996 wurde dieser Cord 812 für 165'000 Franken durch die Oldtimer-Galerie Toffen versteigert. Für unsere Fotosession setzte sich Galerie-Mitarbeiter Beat Leu ans Steuer des Traumautos.

Markante Front: In den USA verglich man sie damals mit einem Kühlschrank! Die Klappscheinwerfer des Cord mussten separat mit zwei kleinen Kurbeln in den Ecken des Armaturenbrettes ausgefahren werden.



New Yorker Motorshow fertiggestellt. Die Präsentation sorgte für Aufsehen und Begeisterung. Doch sie kam im falschen Moment – zwei Monate später erschütterte der Wallstreet-Crash Amerika. Und Cords kühne Träume zerplatzten wie Seifenblasen: Er hatte mit 10'000 verkauften Autos pro Jahr gerechnet; als man dann aber die Fabrikation des L.29 1932 einstellen musste, hatten rund 5000 Autos die Fertigungshallen verlassen.

Auch die überteuren Duesenberg verkauften sich nicht mehr wie vor dem Crash, und als die Verluste von Auburn 1933 mehr als 2,3 Millionen Dollar betrug, schlitterte die Firma immer tiefer in die roten Zahlen. Doch Stehaufmännchen Cord gab nicht auf: Nach der Devise «Alles oder nichts» liess er 1936 ein neues Modell entwerfen. Der Cord 810 sollte so gelingen und aussergewöhnlich sein, dass jeder reiche Amerikaner darauf fliegen würde. Im Juli 1935 gab Cord seinen Mitarbeitern den Auftrag, das Auto zu bauen. Gordon Buehrig entwarf